

Bäder: Die Stadt Wien kündigt einen Ausbau um 115 Millionen Euro an **Seite 16** | **Trendfarbe:** Warum ist ausgerechnet Beige derzeit allgegenwärtig? **Seite 17** | **Donaufestival:** Das Alienozän beginnt in Krems mit Musik und Performance **Seite 19**

Baumgartner Angela Blimlinger Eva Brandweiner Lukas Bürstmayr Georg Deckenbacher Romana Diesner-Wais Martina Disoski Meri Egger Kurt El-Nagashi Faika Fischer Ulrike Furlinger Klaus Gahr Hermann Ernst Götze Elisabeth Graf Tanja Grebien Grünberg Heike Großbauer Maria Heike Großbauer Maria Kira Hamann Sibylle Lukas Hammer Michael Peter Andreas Haubner Peter Hechenberger Josef Himmelbauer Eva-Maria Hintner Hans Stefan Hofinger Manfred Höfner Johann Holzner Andrea Franz Jachs Johanna Jaitter-Cincelli Carmen Kirchbaumer Kopf Karlheinz Koza Markberger Andreas Lindner Litschauer Martin Lopatka Reinhold Marchetti Nico Maurer Sigrig Melchior Alexander Minnich Andreas Neßler Barman-Hartberger Irene Obernosterer Gabriel Friedrich Ottenschläger Pfurtscheller Elisabeth Pöttinger Laurenz Prammer Agnes Sirkka Prinz Nikolaus Rausch Bettina Reimon Michel Reiter Carina Ribo Bedrana Rössler Astrid Salzmann Gertraud Saxinger Werner Schallmeiner Ralph Scharzenberger Corinna Scheucher-Elisabeth Schmidhofer Schnabel Joachim Schwarz Sieber Norbert Singer Smodics-Neumann Maria Josef Stammler Clemens Christoph Steinacker Michaela Stocker David Strasser Georg Tandra Alexandra Tomaselli Nina Totter Agnes Voglauer Olga	Weber Johann Weratschnig Hermann Zaris Christoph Zopf Bet-Baumgartner Angela Brandweiner Lukas Georg Deckenbacher Diesner-Wais Martina Meri Egger Kurt El-Nagashi Fischer Ulrike Furlinger Hermann Gerstl Wolfgang Götze Elisabeth Graf Tanja Heike Großbauer Maria Kira Hamann Sibylle Hammer Michael Hanger Andrea Hofinger Manfred Höfner Peter Hechenberger Josef Himmelbauer Eva-Maria Hintner Hans Stefan Hofinger Johann Holzner Andrea Franz Jachs Johanna Jaitter-Cincelli Carmen Kirchbaumer Rebecca Köhberger Klaus Litschauer Martin Lopatka Reinhold Marchetti Nico Maurer Sigrig Melchior Alexander Minnich Andreas Neßler Barman-Hartberger Irene Obernosterer Gabriel Friedrich Ottenschläger Pfurtscheller Elisabeth Pöttinger Laurenz Prammer Agnes Sirkka Prinz Nikolaus Rausch Bettina Reimon Michel Reiter Carina Ribo Bedrana Astrid Salzmann Gertraud Werner Schallmeiner Ralph Scharzenberger Corinna Scheuchersabeth Schmidhofer Karl Joachim Schwarz Jakob Singer Johann Neumann Maria le Josef Stammler Stark Christoph Michaela Stocker Christian Stögmüller Strasser Georg Tomaselli Voglauer dinger Peter	Weidinger Peter Wöginger August Zarits Christoph Zopf Bettina Zorba Süleyman Baumgartner Angela Blimlinger Eva Brandweiner Lukas Bürstmayr Georg Romana Diesner-Wais Meri Egger Kurt El-Nagashi Furlinger Klaus Gahr Hermann Gerstl Wolfgang Götze Elisabeth Graf Tanja Grebien Grünberg Heike Großbauer Maria Kira Hamann Sibylle Hammer Michael Hanger Andrea Hofinger Manfred Höfner Peter Hechenberger Josef Himmelbauer Eva-Maria Hintner Hans Stefan Hofinger Johann Holzner Andrea Franz Jachs Johanna Jaitter-Cincelli Carmen Kirchbaumer Rebecca Köhberger Klaus Litschauer Martin Lopatka Reinhold Marchetti Nico Maurer Sigrig Melchior Alexander Minnich Andreas Neßler Barman-Hartberger Irene Obernosterer Gabriel Friedrich Ottenschläger Pfurtscheller Elisabeth Pöttinger Laurenz Prammer Agnes Sirkka Prinz Nikolaus Rausch Bettina Reimon Michel Reiter Carina Ribo Bedrana Astrid Salzmann Gertraud Werner Schallmeiner Ralph Scharzenberger Corinna Scheuchersabeth Schmidhofer Karl Joachim Schwarz Jakob Singer Johann Neumann Maria le Josef Stammler Stark Christoph Michaela Stocker Christian Stögmüller Strasser Georg Tomaselli Voglauer dinger Peter	Wöginger August Zarits Christoph Zopf Bettina Zorba Süleyman Baumgartner Angela Blimlinger Eva Brandweiner Lukas Bürstmayr Georg Romana Diesner-Wais Meri Egger Kurt El-Nagashi Furlinger Klaus Gahr Hermann Gerstl Wolfgang Götze Elisabeth Graf Tanja Grebien Grünberg Heike Großbauer Maria Kira Hamann Sibylle Hammer Michael Hanger Andrea Hofinger Manfred Höfner Peter Hechenberger Josef Himmelbauer Eva-Maria Hintner Hans Stefan Hofinger Johann Holzner Andrea Franz Jachs Johanna Jaitter-Cincelli Carmen Kirchbaumer Rebecca Köhberger Klaus Litschauer Martin Lopatka Reinhold Marchetti Nico Maurer Sigrig Melchior Alexander Minnich Andreas Neßler Barman-Hartberger Irene Obernosterer Gabriel Friedrich Ottenschläger Pfurtscheller Elisabeth Pöttinger Laurenz Prammer Agnes Sirkka Prinz Nikolaus Rausch Bettina Reimon Michel Reiter Carina Ribo Bedrana Astrid Salzmann Gertraud Werner Schallmeiner Ralph Scharzenberger Corinna Scheuchersabeth Schmidhofer Karl Joachim Schwarz Jakob Singer Johann Neumann Maria le Josef Stammler Stark Christoph Michaela Stocker Christian Stögmüller Strasser Georg Tomaselli Voglauer dinger Peter	Jachs Johanna Jaitter-Cincelli Carmen Kirchbaumer Rebecca Köhberger Klaus Litschauer Martin Lopatka Reinhold Marchetti Nico Maurer Sigrig Melchior Alexander Minnich Andreas Neßler Barman-Hartberger Irene Obernosterer Gabriel Friedrich Ottenschläger Pfurtscheller Elisabeth Pöttinger Laurenz Prammer Agnes Sirkka Prinz Nikolaus Rausch Bettina Reimon Michel Reiter Carina Ribo Bedrana Rössler Astrid Salzmann Gertraud Saxinger Werner Schallmeiner Ralph Scharzenberger Corinna Scheucher-Elisabeth Schmidhofer Schnabel Joachim Schwarz Sieber Norbert Singer Smodics-Neumann Maria Josef Stammler Clemens Christoph Steinacker Michaela Stocker David Strasser Georg Tandra Alexandra Tomaselli Nina Totter Agnes Voglauer Olga
--	---	--	--	---

Der Nationalrat hat das Aus der „Wiener Zeitung“ in ihrer bisherigen Form besiegelt.

Die „Ja“-Stimmen waren letztlich in der Mehrheit. Am Donnerstag beschloss der Nationalrat mit den Stimmen der Regierungsparteien das „WZEVI“-Gesetz und damit die Einstellung der „Wiener Zeitung“ in ihrer heutigen Form. 88 Abgeordnete der ÖVP und der Grünen (siehe oben) stimmten in der von der SPÖ verlangten namentlichen Abstimmung für die Regierungspläne, 74 Abgeordnete der Oppositionsparteien dagegen. Drei Abgeordnete der ÖVP sowie Ewa Ernst-Dziedzic von den Grünen blieben der Abstimmung fern.

ÖVP und Grüne waren bemüht, ihre Pläne zur „Wiener Zeitung“ zu verteidigen. Die grüne Mediensprecherin Eva Blimlinger sprach von einem „Zukunftsprojekt“. Der Wegfall der Pflichtveröffentlichungen als Haupteinnahmequelle der Zeitung sei wegen einer EU-Richtlinie unvermeidbar gewesen, meinte Grünen-Klubobfrau Sigrig Maurer.

Die Opposition übte dagegen heftige Kritik am nun beschlossenen Gesetz. SPÖ-Mediensprecher Jörg Leichtfried sah eine „medien- und kulturpolitische Schande“, Neos-Mediensprecherin Henrike Brandstötter bemängelte vor allem, dass die Regierung künftig PR-Tätigkeiten an Unternehmen unter dem Dach der „Wiener Zeitung“ auslagern könne. Auch Harald Stefan (FPÖ) kritisierte, dass an das nun geplante Konstrukt, das auch einen sogenannten Media Hub sowie die Content Agentur Austria umfassen soll, künftig jährlich 16,5 Millionen Euro aus dem Budget fließen werden.

Künftig kein tagesaktueller Journalismus mehr
Von Beginn an war die Abschaffung der Pflichtveröffentlichungen Teil der türkis-grünen Regierungsprogramms, die Marke „Wiener Zeitung“ sollte aber erhalten werden. Wie das nun ge-

plante Online-Medium aussehen soll, ist derzeit noch unklar und wird von einem Produktentwicklungsteam erarbeitet. Tagesaktuellen Journalismus dürfte es jedenfalls keinen mehr anbieten.
Für die „Wiener Zeitung“ endet damit eine fast 320 Jahre währende Ära, im August 1703 war sie erstmals erschienen. Schon Fürst Metternich wollte das Blatt eliminieren. ■
Kommentare – Seite 2
Abstimmung – Seiten 4 bis 6

Wetter

	Min.	Max.
Wien	5°	16°
Bregenz	9°	14°
Eisenstadt	5°	17°
Graz	6°	17°
Innsbruck	6°	14°
Klagenfurt	6°	18°
Linz	4°	15°
Salzburg	4°	14°
St. Pölten	4°	15°

Das nächste „Wiener Journal“ mit neuem Lesestoff in gewohnter Form erscheint am 5. Mai als Magazin-Beilage und als E-Paper.

WIENER ZEITUNG

● Österr. Post AG, TZ 02Z033976 T, Wr. Zeitung GmbH
Retouren an Postfach 100, 1350 Wien

9 007731 000300 01705

Sektionschef widerspricht Karmasin

Wien. Am zweiten Tag des Prozesses gegen Ex-Familienministerin Sophie Karmasin (ÖVP) widersprach der zuständige Sektionschef im Sportministerium ihrer Darstellung. Karmasin hatte erklärt, dass sie die Aufträge zu drei Studien mündlich erteilt bekommen habe, bevor Vergleichsangebote überhaupt erst eingeholt worden seien. Der Sektionschef sagte am Donnerstag aus, dass dies den internen Vorgaben widersprechen würde und es nicht klar gewesen sei, ob die Ex-Ministerin den Auftrag auch bekommen würde. „Ich habe ihr nichts versprochen“, so der Beamte.
Eigentlich hätte auch Karmasins frühere Mitarbeiterin, spätere Geschäftspartnerin und jetzige Kronzeugin Sabine Beinschab aussagen sollen. Weil jedoch andere Befragungen zu viel Zeit in Anspruch nahmen, wurde ihre Einvernahme auf den 16. Mai verschoben. ■ **Seite 7**

Kleinbauern mobilisieren gegen Mercosur-Pakt

Wien. Österreich ist eines der wenigen Länder, die ihre Zustimmung zum lange verhandelten Freihandelsabkommen der EU mit den Staaten des Gemeinsamen Marktes des Südens (Mercosur) verweigern. Spaniens Ministerpräsident Pedro Sanchez hat diese Woche erklärt, unwillige Mitgliedstaaten noch umstimmen zu wollen. Auch die österreichische Industrie gehört zu den Befürwortern des Handelspakts und hält Sorgen der Landwirtschaft für unbegründet.
Gegner des Abkommens werden jedoch nicht müde zu betonen, dass Umwelt- und Menschenrechtsstandards zu kurz kämen. Außerdem würden insbesondere große Konzerne vom verstärkten Freihandel profitieren – zu Lasten kleinstrukturierter Betriebe. Eine Kooperation von argentinischen und österreichischen Landwirten schlägt nun Alarm und fordert Gespräche auf Augenhöhe. ■ **Seite 9**

Breite Kritik an Gesetz zu ORF-Beitrag

Wien. Die Regierung hat sich am Mittwoch auf die neue ORF-Finanzierung und eine ORF-Digitalnovelle geeinigt und das entsprechende Gesetz in Begutachtung geschickt. Demnach gibt es mit dem „ORF-Beitrag“ ab 2024 eine Haushaltsabgabe von 15,30 Euro pro Monat für jeden Hauptwohnsitz-Haushalt und jedes Unternehmen statt der aktuellen gerätegekoppelten GIS-Gebühr.
Von den privaten Medien kam heftige Kritik an dem Entwurf. Von einer „medienpolitischen Fehlentwicklung“ sprach etwa der Verband Österreichischer Zeitungen (VÖZ) in einer ersten Reaktion auf die Einigung der Regierung. Unzufrieden zeigte man sich auch beim Verband Österreichischer Privatsender (VÖP). Das Gesetzespaket stärke nicht den Medienmarkt als Ganzes, sondern in erster Linie den ORF, wurde in einer Aussendung kritisiert. ■ **Seite 18**

Heute

Der Ukraine-Krieg sorgt in Europa für ein Umdenken – das bei manchen Ländern allerdings länger braucht. **Seite 8**
Die Strabag hält weiter Distanz zum russischen Kernaktionär Oleg Deripaska. **Seite 11**
Die Wiener Austria darf auch nächste Saison in der Bundesliga spielen. **Seite 15**
Kommentare
Walter Hämmerle: Die Politik und ihre Verantwortung. **Seite 2**
Christian Ortner: Was wir Schwarz-Grün medienpolitisch zu verdanken haben. **Seite 2**
Ulrike Famira-Mühlberger: Neue KI-Tools werden unseren Alltag und kreative Prozesse verändern. **Seite 10**
Jeroen van Oerle: Unternehmen im Fokus von Cyberkriminellen. **Seiten 10 und 14**
Bernhard Wurzer: Reformen im Gesundheitswesen sind dringend nötig, aber schwierig. **Seite 13**
Bernhard Baumgartner: So wird dem Qualitätsjournalismus nicht geholfen. **Seite 18**
Impressum **Seite 56**